



zu melken, zu heuen und überall mit anzupacken. Dafür musste er zwar immer früh aufstehen, aber das hat er sehr gerne gemacht. Auch Andreia (13 Jahre) fand das Sommerlager im letzten Jahr am schönsten. Gemeinsam mit den anderen Jugendlichen verbrachte sie eine Woche im Husky – Camp in Alt St. Johann. Dort gehörten die Begleitung, sowie das Füttern und Spazieren gehen mit den Huskys zum täglichen Programm. Dies bereitete allen grosse Freude. Auch der Spass untereinander kam dabei natürlich nicht zu kurz. Dominik (9 Jahre) und Tiago (10 Jahre) erinnern sich sehr gerne an unsere traditionelle Lutisbach – Weihnacht zurück. An dem Tag herrscht hier im Haus eine ganz besondere Stimmung. Die Kinder und Jugendlichen verlassen am Nachmittag das Haus und machen gemeinsam einen Ausflug. Im letzten Jahr ging das Fachteam Kind Schlittschuhlaufen und das Fachteam Jugend ins Schwimmbad. In der Zwischenzeit wird im Lutisbach alles für die festliche Weihnachtsfeier vorbereitet, das Esszimmer wird schön dekoriert und in der Küche riecht man bereits das leckere Essen. Am Abend wird dann gemeinsam gegessen, gefeiert und gesungen. Selbstverständlich dürfen auch Geschenke nicht fehlen, diese haben Dominik und Tiago natürlich besonders gefallen. Angie (12 Jahre) durfte im letzten Jahr das Zimmer wechseln. Sie freute sich sehr über das «Zügeln» und ist froh, dass sie das Zimmer nun mit einem «Gspänli» teilen kann und somit immer jemanden zum Plaudern hat. Dass man hier mit allen Mitarbeitern reden kann, gefällt

Angie auch. Es ist immer jemand für sie da, der zuhört, nach Lösungen sucht und somit in vielen Situationen hilft. «Mit Herz, Hand und Verstand» werden wir hoffentlich gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen viele weitere schöne Momente und Erlebnisse hier im Lutisbach haben und diese zusammen geniessen.

Sabrina Ingenbleek, stv. Institutionsleitung

Statistische Angaben

Anzahl betreute Plätze	2016	2015
Anzahl betreute Plätze im Durchschnitt	21.42	17
Verrechenbare Tage (inkl. Tageskinder)	7692	6303
Auslastung in % (100% = 7300 Tage)	105.37	86.00

Name	Funktion	Eintritt
ortmann Micha	Institutionsleiter/Sozialpädagogin	4.2011
Ingenbleek Sabrina	Stv. Institutionsleiterin/Diplompädagogin	11.2009
Hardegger Irène	Buchhaltung	11.2016
Böhlen Rolf	Buchhaltung	12.2015
Puri Beatrice	Sachbearbeitung	12.2010
Christen Isabelle	Sozialpädagogin	9.2016
Asal Joel	Fachmann Betreuung	4.2016
Linke Mario	Sozialpädagoge	1.2016
Krusekopf Louise	Sozialpädagogin	12.2016
Bieri Sara	Fachfrau Betreuung	9.2014
Odermatt Dominik	Miterzieher	7.2012
Eckhardt Denise	Miterzieherin	10.2014
Nideröst Reto	Miterzieher	9.2016
Mendler Sabrina	Sozialpädagogin in Ausbildung	10.2013
Keller Janine	Sozialpädagogin in Ausbildung	8.2014
Steiner Melanie	Miterzieherin	7.2015
Henggeler Jasmin	Springerin	10.2016
Inderbitzin Marlis	Hauswartin	3.2010
Böttcher René	Koch	11.2013
Gomez Roberto	Hausdienst	8.2014

Name	Ausgetretene Mitarbeiter	Eintritt	Austritt
Kälin Andrea	Sozialpädagogin	1.2013	1.2016
Herrmann Ingrid	Buchhaltung	10.1997	2.2016
Rosser Fabio	Sozialpädagoge	10.2015	4.2016
Baumgartner Noela	Sozialpädagogin	9.2006	7.2016
Mumenthaler Florian	Sozialpädagoge in Ausbildung	8.2013	8.2016
Vogt Kim	Miterzieherin	2.2016	11.2016
Murer Chiara	Praktikantin	1.2016	11.2016
Zemp Diego	Sozialpädagoge	8.2015	12.2016
Reichmuth Carmen	Sozialpädagogin	8.2015	12.2016
Ellen Thoma	Miterzieherin	12.2012	12.2016

Stiftungsrat	Personal/Bauwesen	Präsidium
Desax Theo	Hirt Behler Monika	Mitglied
Kessler Esther	Lechmann Beda	Mitglied
Werquin Karlijn	Werquin Karlijn	Mitglied

Revisionsstelle
Caminada Treuhand AG, Zug

Betriebsrechnung 2016

	2016 CHF	2015 CHF
Erlös Kostgelder	2'261'874.00	1'816'280.00
Heimaufwand	-107'531.00	-125'418.00
Fremdleistungen	-5'070.00	-15'998.00
Personalaufwand	-1'601'574.00	-1'603'950.00
Unterhalt und Reparaturen	-83'089.00	-84'071.00
Sachversicherungen und Gebühren	-22'019.00	-55'583.00
Energie und Wasser	-18'229.00	-17'004.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	-46'401.00	-40'084.00
Uebriger Betriebsaufwand	-8'849.00	-26'998.00
Abschreibungen	-160'308.00	-156'426.00
Finanzaufwand	-24'684.00	-26'279.00
Finanzertrag	272.00	447.00
Betriebsergebnis	184'392.00	-335'084.00
Ertrag aus Spenden	50'765.00	95'365.00
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	0.00	-2'910.00
Ergebnis vor Fondsveränderungen	235'157.00	-242'629.00
Zuweisungen an Fondskapital	-50'766.00	-95'365.00
Entnahmen von Fondskapital	165'778.00	159'336.00
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss	350'169.00	-178'658.00

Bilanz

	31.12.16 CHF	31.12.15 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel und Wertschriften	718'916.00	624'699.00
Forderungen	329'217.00	193'284.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'697.00	17'360.00
Total Umlaufvermögen	1'056'830.00	835'343.00
Mobilien	96'905.00	137'500.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Informatik/Kommunikation	28'600.00	54'200.00
Liegenschaften	1'628'050.00	1'680'800.00
Total Anlagevermögen	1'753'556.00	1'872'501.00
Total Aktiven	2'810'386.00	2'707'844.00

	2016	2015
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	71'303.00	53'918.00
Hypotheken	900'000.00	1'050'000.00
Fondskapital reglementarisch	536'632.00	536'632.00
Fondskapital zweckgebunden	408'249.00	903'640.00
Stiftungskapital	4'000.00	4'000.00
Freie Fonds	540'033.00	338'312.00
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss	350'169.00	-178'658.00
Total Organisationskapital	894'202.00	163'654.00
Total Passiven	2'810'386.00	2'707'844.00

Revisionsbericht ; Jahresrechnung und Bilanz mit Anhang sind unter www.kinderheim-lutisbach.ch einsehbar.



69. Jahresbericht 2016 | Mai 2017
Stiftung Kinderheim Lutisbach

Lutisbach Kinder- und Jugendheim



Stiftung Kinderheim Lutisbach
Lutisbachweg 1, 6315 Oberägeri
kinderheim@lutisbach.ch
Telefon: 041 750 13 41 Fax: 041 750 40 38

Spendenkonto PC 60-10263-4, Zuger KB 07-704.856-03
Besuchen Sie die Homepage: www.kinderheim-lutisbach.ch



Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser

Wiederum liegt ein ereignisreiches Jahr im Lütisbach hinter uns. Nach der Trennung vom ehemaligen Institutionsleiter im Vorjahr waren wir bis Mitte des Jahres 2016 mit grossem Einsatz damit beschäftigt, die Strukturen im Lütisbach neu zu definieren und zu festigen. Gleichzeitig bemühten wir uns darum, die Folgen dieser organisatorischen Korrekturen nicht in den Alltag der Kinder und Jugendlichen im Lütisbach einfließen zu lassen. Seit einem guten halben Jahr können wir mit Freude feststellen, dass sich die Situation im Lütisbach sehr gut entwickelt und nun weitgehend den Vorgaben des Stiftungsrates entspricht. Diese Entwicklung war nur möglich dank des unermüdlischen Einsatzes der Institutionsleitung. Dafür soll an dieser Stelle sowohl Micha Portmann, als auch seiner Stellvertreterin Sabrina Ingenbleek herzlich gedankt werden. Als Folge der vorgenannten Neuorganisation fanden verschiedene Wechsel bei den Mitarbeitenden statt. Damit ist es uns gelungen, mehrere motivierte und gut ausgebildete Fachkräfte einzustellen, welche unser Kernteam sehr gut ergänzen.

Das Kinder- und Jugendheim war im Verlaufe des vergangenen Jahres durchwegs sehr gut ausgelastet. Dies spricht einerseits für den guten Ruf des Lütisbach was uns ermöglicht,

eine gute finanzielle Basis zu schaffen. Andererseits ist die gute Belegung auch ein betrübliches Zeichen dafür, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen, welche eine Betreuung ausserhalb ihrer Familie benötigen, nicht abnimmt. Unserer Aufgabe entsprechend, versuchen wir, jedem Kind und Jugendlichen die erforderliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen und ihnen den gewünschten und erforderlichen Halt auf den teilweise anspruchsvollen Lebenswegen bieten zu können. Jedes Lachen und jede freundschaftliche Geste im Lütisbach bestätigt uns jeweils auf Neue, dass wir uns dabei auf guten Wegen befinden.

Auch im vergangenen Jahr haben uns viele Privatpersonen, Firmen und Institutionen finanziell, materiell und auch moralisch unterstützt. Dies ermöglichte uns unter anderem, einen auffälligen Geräteschuppen umzubauen, Musikinstrumente und Spielsachen anzuschaffen und auch Ausflüge für die Kinder und Jugendlichen zu organisieren. Gerne erwähne ich an dieser Stelle auch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kant. Sozialamt, der KESB und insbesondere auch mit den Lehrkräften der Schulen in Ober- und Unterrägeri. Wir wissen die unterstützende Zusammenarbeit sehr zu schätzen.

Wie im Mitarbeiterstab haben sich auch im Stiftungsrat einige Veränderungen ergeben. So sind im Verlaufe des vergangenen Jahres Wim Koelewijn und Beda Lechmann nach langjährigen Tätigkeiten aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Als Ersatz konnten wir Ende 2016 Peter Hügli als neues Stiftungsratsmitglied begrüßen.

Gerne benutze ich abschliessend die Gelegenheit, mich bei allen Personen, Institutionen und Firmen, welche das Lütisbach durch ihre Mitarbeit, ihren Beistand und ihr Wohlwollen unterstützen, herzlich zu danken. Sowohl der Stiftungsrat als auch die Mitarbeitenden und insbesondere die Kinder und Jugendlichen wissen dies zu schätzen.

Theo Desax-Gutjahr
Präsident des Stiftungsrates

Bericht des Institutionsleiters

Mit Herz, Hand und Verstand

Der pädagogische Grundsatz: « Mit Herz, Hand und Verstand », der ursprünglich vom Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827) stammt, begleitete mich durch das Jahr 2016. Dieser Grundgedanke soll unsere Arbeit prägen. Die ganzheitliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen stellt für mich oberste Priorität meines und unseres Handelns dar. Kinder und Jugendliche brauchen mehr denn je die Herausforderung, nach eigenem Denken, Fühlen und Erleben zu handeln. Beachtlich, dass diese Ansätze bereits vor ca. 200 Jahren erkannt wurden und die Pädagogik in dieser Zeit viele neuartige Erkenntnisse entwickelte.

Grundsätze an denen man sich festhalten kann, die Halt und Zuversicht geben, dass auch die Erziehung zu bewältigen ist und das Rad nicht neu erfunden werden muss. Durch die diversen pädagogischen Trends, die in alle Richtungen wandern, ist es heutzutage - gerade für Eltern - schwer abzuschätzen, welcher der richtige Weg ist. Welche gesellschaftlichen Werte sind gefordert und müssen gefördert werden. In der sich immer schneller entwickelnden Zeit, hilft eine gewisse Entschleunigung und Besinnung auf bereits Bestehendes um Ruhe in den Alltag zu bringen. Die Erziehung muss nicht neu erfunden werden. Es gilt, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

Veränderungen – neue Wege

Das Jahr 2016 war geprägt durch viele Veränderungen vor allem hervorgerufen durch personelle Wechsel. Diese Veränderungsprozesse wurden durch die Institutionsleitung eng begleitet. Es galt das Fachteam Jugend neu auszurichten und zu festigen. In Zusammenarbeit mit mehreren neuen Mitarbeitenden und der Schaffung diverser neuer, struktureller Gegebenheiten gelang es ein motiviertes, professionell ausgerichtetes Team zu formen, welches den Kindern und Jugendlichen die nötige Unterstützung im Alltag bietet.

Leitung und Führung

Das Leitungsteam wurde durch Frau Irène Hardegger erweitert, welche neu die Leitung Finanzen unter sich hat.

Ganzheitliche Pädagogik

Sich den Werten bewusst werden und sich die Frage stellen, was entscheidend ist und was nicht. Um allen Kindern und Jugendlichen ein schönes und behagliches zweites Zuhause zu schaffen, haben wir uns im Jahre 2016 mit der Inneneinrichtung im Hause auseinandergesetzt. Die Wohnräume wurden mit individuell passenden Dekorationen geschmückt und das Spielzimmer erhielt neue Spielsachen. Dies wurde uns durch die immer wieder grosszügigen Spenden möglich. Unser alltägliches Motto: « Mit Herz, Hand und Verstand » bedeutet, dass wir unsere Kernkompetenzen auf den Alltag der Kinder und Jugendlichen ausrichten. Die Schule, die Freizeit und das Miteinander stehen daher im Zentrum unserer Tätigkeit.

Ausrichtung & Pädagogik

Führung und Unterstützung wird im Lütisbach Kinder- und Jugendheim gross geschrieben. Die Führung ist Teil des Ganzen und lässt Kritik und Verbesserungsansätze bewusst einfließen. Die Mitarbeitenden werden regelmässig in diversen sicherheitstechnischen und pädagogischen Aufgaben geschult. Es wird darauf geachtet, dass die Mitsprache des einzelnen Mitarbeitenden in neue Ideen und Verbesserungen einfließen kann.

Work- Life Balance

Auch bei der Erarbeitung der Arbeitspläne wird, soweit möglich, auf die Interessen und Wünsche des Mitarbeitenden eingegangen. Dem Stundenplan, sowie genügend Erholung- und Freizeitphasen wird Sorge getragen. Dies unterstützt eine motivierte Arbeitsleistung und trägt zu einer positiven Lebensqualität bei. Durch die korrekte Führung der Dienstplanung verzeichnen wir auch keine Überstunden mehr.

Ausbildungsbetrieb

Wir sind ein anerkannter Lehrlingsbetrieb und bilden Lehrlinge im Bereich Fachfrau / Fachmann Betreuung aus. Wir sind stolz darauf, angehende Fachleute ausbilden zu dürfen und bemühen uns, den jungen Leuten ein fundiertes Wissen mit auf den Weg zu geben.

Danke

Danke allen, die unsere Kinder und Jugendlichen im Alltag unterstützen. Danke an die

Schule Unter- und Oberägeri, den Rektoren, Roman Fässler und Erich Schönbächler für die tolle Zusammenarbeit. Danke jedem einzelnen Mitarbeitenden, welche/r sich im vergangenen Jahr intensiv um die Betreuung, Anliegen und Sorgen jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen kümmerte. Zudem einen herzlichen Dank an alle Spender/-innen für die grosszügigen Sach- und Geldspenden.

Micha Portmann, Institutionsleiter

Bericht der stellvertretenden Institutionsleitung

Qualitätssicherung

« Mit Herz, Hand und Verstand », dieser Grundsatz prägte das Jahr 2016 in unserer Institution. In unserer ganzheitlichen Betreuung stehen die Kinder und Jugendlichen im Fokus und werden in allen Aspekten begleitet und unterstützt.

Neben der Zufriedenheit von Mitarbeitenden, Eltern und Zuweisern ist das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen im Lütisbach, Kinder- und Jugendheim eins der wichtigsten Kriterien für die Qualitätssicherung und somit ausschlaggebend für die Qualität unserer Arbeit. Daher bietet es sich an, auch mal bei den Kindern und Jugendlichen nachzufragen, wie sie das Jahr 2016 erlebt haben und woran sie zu rückdenken. Gerne gebe ich Ihnen einen kurzen Einblick in einige der schönsten Momente:

Aus dem Alltag unserer Jüngsten

Rafael (12 Jahre) gefällt die Freiheit, welche man im Lütisbach hat. Es sei schön, draussen mit den verschiedenen Spielgeräten zu spielen, Trampolin zu springen oder einfach gemeinsam mit den anderen die Zeit zu verbringen. Für Marvin (8 Jahre) war das Sommerlager ein ganz besonderes Erlebnis. Die Kindergruppe fuhr für eine Woche nach Medels GR. Jeden Tag durfte er dem lokalen Bauern helfen, Kühe